

Schwetzingener Wähler Forum 97 und Freie Wähler planen Fusion

Schwetzingens Wählervereinigungen wollen größte Fraktion werden

(rare/red). Es ist ein Paukenschlag in der Schwetzingener Politiklandschaft: „Wir sagen mit vollem Herzblut ‚Ja‘ zu einer gemeinsamen Zukunft“, kommentierte FW-Pressesprecherin Raquel Remppe vergangene Woche in einer gemeinsamen Pressemitteilung im Namen der Stadträte der beiden Fraktionen des SWF 97 und der Freien Wähler Schwetzingen die geplante Verschmelzung der beiden Wählervereinigungen und zitierte dabei den dänischen Philosophen Soren Kierkegaard: „Das Leben kann nur in der Schau nach rückwärts verstanden, aber nur in der Schau nach vorwärts gelebt werden.“

Die insgesamt neun Stadträte um die Fraktionsvorsitzenden Dr. Jürgen Grimm und Oliver Völker freuen sich auf eine gemeinsame

starke und produktive kommunalpolitische Zukunft im Schwetzingener Gemeinderat.

„Wir wollen nicht die Vergangenheit unsere Zukunft bestimmen lassen“, so auch Freie Wähler Vereinsvorsitzende Elfriede Fackel-Kretz-Keller bei einer der letzten gemeinsamen Sitzungen. Die beiden Fraktionen sind sich einig, dass es nun an der Zeit sei, gemeinsam nach vorne zu schauen. „Wir wollen weiterhin konstruktive Kommunalpolitik machen und freuen uns sehr darüber, dass wir dann als stärkste Fraktion im Schwetzingener Gemeinderat entsprechend agieren können“, lautet der Tenor der aktiven Stadträte. „Wir finden es richtig gut, dass wir nach fast zwanzig Jahren Trennung wieder zusammenkommen, haben wir doch mehr oder weniger gleiche kommunalpolitische Interes-

sen die letzten Jahre an den Tag gelegt“, spricht Oliver Völker seinen Stadtratskolleginnen aus der Seele. Carsten Petzold und Karl Rupp ergänzen: „Wir wollen unsere Stadt weiter voranbringen und weiter dafür sorgen, dass sich unsere Bürger hier wohl und gehört fühlen.“

„Einiges erreichen“

Man habe sich in den letzten Jahren bereits in vielen Dingen angenähert und viele gemeinsame Gespräche geführt. Dr. Jürgen Grimm ist sicher, dass es eine gute, offene und demokratische Zusammenarbeit werden wird. „Wir alle sind starke und tolerante Persönlichkeiten. Wir alle haben unsere eigenen Spezialgebiete und kommunal- und sozialpolitischen Vorlieben und Prioritäten. Und das ist auch gut so. Wenn wir diese Stärken bündeln und jeden so nehmen wie

er ist, dann sind wir überzeugt davon, dass wir einiges zusammen erreichen werden.“

Fusion bis 2017 geplant

Das Verschmelzungsprozedere sei derzeit konkret in der Mache. „Es gibt viel zu tun – wir packen’s an!“, so die aktuelle Devise der beiden Fraktionen. In beiden Vereinen sollen in Kürze entsprechende Mitgliederversammlungen stattfinden, in denen ein offizieller Verschmelzungsbericht mit der geplanten Neuausrichtung detailliert erläutert und erklärt werden soll. Ziel ist spätestens ab Januar 2017 als „Schwetzingener Freie Wähler“ zu firmieren. „Wir werden kontinuierlich über die weiteren Schritte berichten.“ Die Freien Wähler wären im Schwetzingener Gemeinderat vor der CDU (derzeit 7 Sitze) mit 9 Köpfen die stärkste Fraktion.